

Das „Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte“, welchem wir die folgenden Bemerkungen über den geschichtlichen Unterricht als Geleitsbrief an Lehrer der Geschichte mitgeben, hat in den 16 Jahren, welche seit seinem ersten Erscheinen verflossen sind, einen sehr ausgedehnten Wirkungskreis zu gewinnen das Glück gehabt. Es ist nach einem Plane gearbeitet, der in manchen wichtigen Beziehungen von der Einrichtung der meisten Lehrbücher für den elementaren Geschichtsunterricht abweicht, und es war deshalb längst ein Wunsch des Verfassers, der ihm auch wiederholt von befreundeter Seite ausgedrückt wurde, sich ausführlicher und rückhaltloser, als in der Vorrede zu einem Buche für Schüler geschehen konnte, über die Grundsätze, welche ihn geleitet haben, wie über seine Gesamtanschauung von dem historischen Unterrichte an unsern höheren Schulen auszusprechen. Zwar habe ich fast gleichzeitig mit dem Erscheinen des Hilfsbuches in einem Programme des K. Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums zu Köln, „Bemerkungen über den geschichtlichen Unterricht auf Gymnasien“ (1866), meine Ansicht über diesen wichtigen und schwer zu verwaltenden Unterrichtszweig vorgelegt: aber Programme pflegen in der Mehrzahl ihrer Exemplare in den Archiven der Anstalten ungelesen zu veralten und wo ausnahmsweise, wie bei dem erwähnten, später Nachfrage sich einstellt, kann sie nicht mehr befriedigt werden. In einer Schrift meines Freundes Perthes bin ich aufgefordert worden das Programm durch einen neuen Abdruck wieder zugänglich zu machen. Der Grund dieses Erfolges — des Hilfsbuches und des Programms — wird wohl darin liegen, daß beide sich von Überreibungen ferne halten und streng dasjenige ins Auge